

– Mit O. zu Julius. Musik Abend. Mit ihm und Cellisten Prof. Auber spielt ich ein Haydn Trio; mit Paul Altmann auf 2 Clavieren meine Walzer.– Auch Gustav war dort, begleitete uns ein Stück, theilt gleichfalls Saltens Bedenken nicht, wenn er auch eine Aufführung fast ausgeschlossen hält. Übrigens klärt ich sowohl Kaufmann als Schw. über Saltens tiefere Motive (... ihm z. Th. unbewußt??) auf.

2/6 S. Zu Richard; über das Stück, insbesondre über die Pfarrerscene. Brahm, O., Paula, mit allen Spaziergang im Scirocco.–

Nm., rechnen und dergl., Müdigkeit. Sturm.

Brahm zum Nachtmahl, der nun doch die Aufführung sehr lebhaft in Frage zieht; nur findet, ich solle hier es doch wenigstens zum Verbot bringen; aber sonderbarer Weise ein Verbot für nicht sicher hält. Aber als wir die Besetzung durchsprachen, war mir bang – er hat einfach niemanden mehr; insbesondre für die Hauptrollen in Betracht kommend.–

Zu Tisch der Herr „Oberlehrer“, des Fräulein Huber Verlobter.–
3/6 Vm. einiges zur Pfarrersc. u. a. dictirt.

Richard Specht holt sich die Widmungen in die für Korff und Fr. Galafres bestimmten Exemplare. Heiratet nächstens Fr. Wera Schapira. (Die Wiesbadner Diebstahlgeschichte.)

Fr. Pollak auch Nachmittag da; Erledigung der Geburtstagscorrespondenz.–

Mit O. zu Bachrachs, wo Onkel Max, Zäsche, Herr Sulzbach (aus Frankfurt, reicher junger Mensch, der hier bei Gerold auf Verlagsbuchhändler studiert) – Georg Seybel.– Olga sang, ich spielte.

4/6 Vm. dictirt.–

Mit O. im Garten bei Richard und Paula. Sommerpläne und dergl.–
Brief an Eugen Deimel, Amerika, nach langer Zeit.–

Nm. gerechnet.–

Mit O. Burg, Weites Land, Fr. Ries als Erna, anfangs nett, versagte im 5. Akt. In der Loge besuchte uns Baron Berger, Rosènbäum und Frau, Ludwig Bauer, Weilen.–

5/6 Tennis. Neu [Renni Meyer].–

Mit Kaufmann über die Pfarrerscene.

Nm. immer an der Pfarrerscene.–

Nachträglich 2 Pracht Lorbeerbäume von Louis Mandl.

Gegen Abend Schmidls, sich für die „Ges. Werke“ bedanken.–

6/6 Frohnleichnam. Gegen Pötzleinsdorf. Nach Jahren Heinrich Kahane getroffen (der in einer neuen Gasse mit Verwandten ein Haus besichtigt). Er ist im Lauf der letzten Jahre durch ein psychologisches